

Tische, Bänke, und was er nur tragen und schleifen konnte, brachte er auf die Gasse; er schleppte aus Küche und Keller Schüsseln und Teller, Krüge und Rannen, Töpfe und Pfannen. Die Nachbarn verwunderten sich, was daraus werden sollte, daß man alles Hausgerät auf die Straße setzte. Das kam dem Kaufherrn zu Ohren, und er eilte heim und rief Till an: „Was treibst du, Bursche? Finde ich dich noch immer hier?“

„Ja, Herr, ich wollte erst Euren Befehl erfüllen; denn Ihr hießet mich, das Haus räumen und darnach wandern. Greift mit an, Herr, diese Tonne ist mir zu schwer; ich kann sie nicht allein bewältigen.“

„Laß liegen, du Schalk, und trolle dich!“ rief der Kaufmann in hellem Zorn.

Also schied Eulenspiegel von dannen und ließ den Kaufherrn wieder hineintragen, was er ausgeräumt hatte, worüber die Nachbarn noch lange lachten; denn wer den Schaden hat, der braucht auch für den Spott nicht zu sorgen.

Giebst einem Schalk ein Fingerlein, flugs ist die ganze Hand auch sein.

## Sechstes Kapitel.

Eulenspiegel hoch zu Roß.

Es war Eulenspiegel in Hildesheim so gut ergangen und es gefiel ihm da so wohl, daß er ganz gegen seine Gewohnheit eine längere Zeit dort blieb, und die wackeren Hildesheimer, die alle davon gehört hatten, wie Till seinem Herrn das Haus räumte, trugen auch Verlangen, ihn von Angesicht zu Angesicht kennen zu lernen. So blühte denn Tills Weizen: Tag für Tag war er in lustiger Gesellschaft, der er seine Schwänke erzählen mußte, und Tag für Tag drängte man ihn zu neuen Streichen. Dadurch erwarb sich Eulenspiegel viel Geld, obschon er wenig arbeitete. Er war nacheinander Bäckergehilfe und Schusterknecht, Tischler und Schneider, und zuletzt half er sogar einem Schlachtermeister die weltberühmten Hildesheimer Leberwürste stopfen; aber lange hielt er's nirgend aus, und als der Frühling wieder ins Land zog, erwachte auch in Till von neuem die Wanderlust. Diesmal wollte er aber nicht auf Schusters Rappen durch die Welt ziehen wie sonst, sondern hoch zu Roß, nur ein Rappe oder Grauschimmel durfte es nicht sein, denn die konnte er nicht leiden; am liebsten wär' ihm ein Falbe gewesen, und diese Vorliebe blieb ihm bis ans Ende seiner Tage. Es war also Tills vornehmste Sorge, sich ein Pferd zu kaufen; aber das Unglück wollte, daß es auf dem Marke fast nur Grauschimmel und Rappen gab. Endlich fand sich ein Roßkamm ein, der Till für fünfzehn Gulden einen fahlen Klepper anbot, und Eulenspiegel besann sich nicht lange, den Kauf ein-